

Ich möchte alles hinwerfen.

Beitrag von „Tante Lotta“ vom 30. August 2006 10:23

Hallo Ines,

ich bin Förderschullehrerin und anfangs mit erst 8 Stunden und dann mit 13 Stunden eingestiegen. Ich bekam auch sofort ein Klasse. Eine Klasse in einem äußerst schwierigen Einzugsgebiet. In den 2,5 Jahren, die ich die Klasse hatte, haben diese Klasse 17 Schüler durchlaufen (max 12 Schüler zeitgleich in der Gruppe) und als ich die Schule verließ, waren noch 5 Schüler in der Klasse.

Dazu kam ein unmögliches Arbeitsklima. Eine unfähige Schulleitung, die mit den 'alten' Kollegen nicht wirklich klar kam und sich quasi von ihnen beherrschen ließ. Es herrschte Mobbing und allgemeine Kühle und Distanz... auch zu den Schülern.

Ich war ein nervliches Wrack. Mehrfach hatte ich Gespräche mit einer ehemaligen Kollegin, dass ich ALLES hinschmeißen wollte. Ich hatte ein kleines Kind, einen Haushalt, einen oft abwesenden Mann (beruflich bedingt).... es war eine heftige Zeit.

Die alte Kollegin hat mich BESCHWOREN, es nicht aufzugeben. Hat mich an gute Zeiten erinnert, mir gesagt 'DU HAST DA EINE BEGABUNG - WIRF SIE NICHT WEG!'.

Ich habe dann schweren Herzens mich entschieden einen Versetzungsantrag zu stellen. OBWOHL ich darum HART kämpfen musste, an diese Schule zu kommen, weil ich mit kleinem Kind nicht mehr so lange (40 km) fahren wollte.

Mein Glück war meine seltene Fächerkombi, die mir ad hoc zur Versetzung an die Wunschsule verhalf.

Seitdem bin ich ein neuer Mensch... salopp formuliert.

Ich habe auch keine Klassenführung, übernehme gerne mal Sonderaufgaben (z.B. führe ich jetzt die Schulchronik) und bin vollkommen entspannt zwischen eigenem Kind, Haushalt und Schule.

Ich habe dir das jetzt so detailliert aufgeschrieben um Dir Hoffnung zu geben. Ich habe jetzt nicht alle Beiträge gelesen - ABER Du hast Dich doch mal für diesen Beruf entschieden aus GRÜNDEN... oder? Überleg' es Dir gut! Du kannst mich gerne auch anmailen! Vielleicht gibt es andere Möglichkeiten Dich zu entlasten...

LG

Andrea